

Auf der Redaktion

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-465984>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



ÜBER- TRUMPFT

„Vier Stunden hat er gebraucht, — der Sieger im Dauerlauf, und 6 Pfund verloren.“

„Kleinigkeit — was mein Bankdirektor ist — der hat 6000 Pfund gebraucht und zwei Jahre bekommen!“

Würde vielleicht jemand Kaffee ins Meer schaufeln (wie das jetzt in Brasilien geschieht), wenn man ihm nicht Geld dafür gäbe? Nein, er würde sich darin üben, den Kaffee zu brennen, zu kochen und im Geschmack zu prüfen, nicht wahr?! Da sehen Sie schon, was das Geld für Schaden anrichtet. Helfen Sie mir also, die Menschheit

vom Wert des unentgeltlichen Uebens zu überzeugen — dann gehen wir herrlichen Zeiten entgegen!

Nachschrift. Betrifft Honorar. Ich bitte Sie, diesen Beitrag noch nicht als unentgeltliche Uebung aufzufassen. Sobald ich aber für meine Entdeckung den Nobelpreis erhalten habe, werde ich mich nur noch mit unentgeltlichen Uebungen beschäftigen! Ernst Adolf Birkhäuser.

Auf der Redaktion

Schriftsteller: «Darf ich mich nach der Auswahl Witze erkundigen, die ich Ihnen letzte Woche zukommen liess, Herr Redakteur?» — Redakteur: «Ihre Arbeiten sind sehr schön, mein Lieber, sie sind so fein und zart, dass sie leider keinen Druck aushalten!»

Das französische Restaurant

befindet sich in Zürich im Pfauen.
Jedem sein eigenes Menu à Fr. 3.— u. Fr. 4.50.
E. Bieder-Jaeger.

Aus der Schule

Lehrer: «Sag Köbeli, wozu hat man die Nase?»

Köbeli: «Zum putzen, Herr Lehrer.»

Autos-Halt!

Garagierung
Bahnhofbuffett und Hotel Landquart
(Graubünden)
per Bahn nach Parsenn